

Queller Jugendrotkreuz-Gruppe als Vorbild

Kreisverband ruft zum Ausbau der Organisation auf — Dank den hilfsbereiten DRK-Schwestern

Die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes muß intensiviert werden! Diese Notwendigkeit wurde auch zum Leitfaden der Jahresversammlung des Kreisverbandes Bielefeld-Land am Sonnabend im Hotel „Stadt Bremen“, wo der Vorsitzende, Oberkreisdirektor Schütz, die unerläßliche Intensivierung der DRK-Arbeit unterstrich, in einer Zeit, wo es auf den Einsatz aller Kräfte und besonders der Kräfte in der freiwilligen Liebestätigkeit innerhalb der Verbände ankomme. Er sprach über die Aufgaben der einzelnen Arbeitszweige des DRK und erinnerte u. a. an die unzähligen, seit und nach dem Kriege noch unbekannt gebliebenen Menschenschicksale und die damit verbundenen überaus wichtigen Aufgaben des DRK im Suchdienst. Zunehmende Bevölkerungs- und Verkehrsdichte und dadurch erhöhte Unfallgefahren forderten einen schlagkräftigen Einsatz des DRK bei ersten Hilfeleistungen und Blutspendeaktionen, wie es überhaupt darauf ankomme, in Anbetracht einer unsicheren Zukunft das DRK weiter auszubauen.

Der Geschäftsbericht von Fr. Hau-brock über den Berichtszeitraum vom 1. Juli 1951 bis 30. Juni 1952 gab Auskunft über den pflegerischen Einsatz von 14 Vollschwestern, Schwestern und Aushilfen. Neun Hauskranken-pflegen mit 298 Pfl egetagen wurde durchgeführt, ebenfalls viele Einsätze

verschiedenster Art. Trotz beschränk-ter Mittel hat der Kreisverband auch bei Sammlungen und in der Wohlfahrt Beachtliches geleistet. Beim Suchdienst wurden im Büro außer tele-phonischen Anrufen über 3000 Beratun-gen erteilt. 357 Heimkehrererklärun-gen wurden übermittelt, 156 zivile Suchanträge, 33 Rückführungsanträge, 37 Nachforschungslaufbögen und 51 Nachregistrierungen (Ostzone), um nur einiges zu nennen, bearbeitet. Hinzu kamen die vielen Hilfeleistungen in der Dienststelle.

Stärkstem Interesse begegnete auch der Bericht von Fr. Flöthe über das Jugendrotkreuz, wobei die sozialen und gesundheitspflegerischen Auf-gaben, wie auch die Arbeit auf dem Gebiete der Völkerverständigung an den erstaunlichen Leistungen einer JRK-Gruppe in Quelle und von neun JRK-Klassen der Volksschule Quelle herausgestellt wurden. 24 Mädchen und 25 Knaben des 8. und 9. Schul-jahres schlossen im Frühjahr d. J. ihren Kursus für Erste Hilfe ab. Allein die DRK-Sammlung 1951 und die Sammlung für das Müttergenesungs-werk 1952 erbrachten in Quelle fast 1200 DM.

Nach Ausführungen von Dr. Apelius wurden im Heidekrankenhaus für lungenkranke Männer im Berichtsjahr 134 Patienten behandelt. Dr. Apelius stellte einen Wandel der Tuberkulose-verlaufsstatistiken fest und wies auf häufigere und schnellere Heilungen durch neu erprobte Medikamente neben der altbewährten Behandlung hin. Sein Dank galt besonders der Tätigkeit der DRK-Schwestern. Nach Ablauf des Vertrages wird das Heide-krankenhaus demnächst im Haus Heidepark weitergeführt.

Kreisverbandsarzt Dr. Wernicke konnte ebenfalls Erfreuliches über die

Blutspendeaktion im Landkreis mit-teilen. Beim zweiten Spendetermin am 17. September d. J. in Schüdesche wurden 71 Spender registriert. Dr. Wernicke richtete einen warmherzigen Appell an alle zur Heranziehung weiterer Blutspender, insbesondere galt dieser Appell den Ärzten als den gegebenen Trägern und Werbem für die so überaus wichtige Blut-spende, die immer mehr an Boden gewinne. — Schließlich rief Herr Geh-rung zum äußersten Einsatz für die DRK-Sammlung vom 23. 9. bis 25. 10. d. J. auf, die als Haus-, Straßen- und Firmensammlung durchgeführt wird. Diesen dringlichen Appell unterstrich auch Oberkreisdirektor Schütz, zumal es dem DRK noch an dem Notwendig-sten mangle. Es müsse versucht wer-